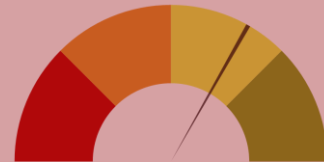


Die Woche IM FOKUS

von AMF Capital AG | Asset Management Frankfurt

Marktkommentar & Stimmung

Die globalen Aktienmärkte wurden in dieser Woche von starken Unternehmenszahlen und neuer Dynamik im KI-Sektor getragen, während sich gleichzeitig geopolitische Spannungen leicht entspannten. An den Rentenmärkten sorgten vorsichtigere Notenbanktöne für Unterstützung. Makroseitig zeigte sich die US-Wirtschaft robust, während fallende Ölpreise kurzfristig entlasteten.



Der CWI-Indikator für die kommende Woche (KW 17/2026) liegt bei 67% – ein Rückgang um 6 Prozentpunkte gegenüber der Vorwoche (73%).

Aktienmärkte

Netflix überzeugte mit seinen jüngsten Quartalszahlen und übertraf sowohl beim Umsatz (12,25 Mrd. USD) als auch beim Gewinn (1,23 USD pro Aktie) die Erwartungen der Analysten. Das Unternehmen zeigt weiterhin eine solide operative Entwicklung und profitiert von einer stabilen Nachfrage sowie neuen Wachstumsinitiativen. Zwar fiel der Ausblick für das kommende Quartal etwas vorsichtiger aus, was kurzfristig für Zurückhaltung am Markt sorgte. Auch der Rückzug von Mitgründer Reed Hastings aus dem Aufsichtsrat wurde aufmerksam verfolgt. Dennoch unterstreichen aus unserer Sicht die starken Ergebnisse die robuste Position von Netflix im Streaming-Markt.

Netflix Aktienkurs (in USD)



Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung

NVIDIA Aktienkurs (in USD)

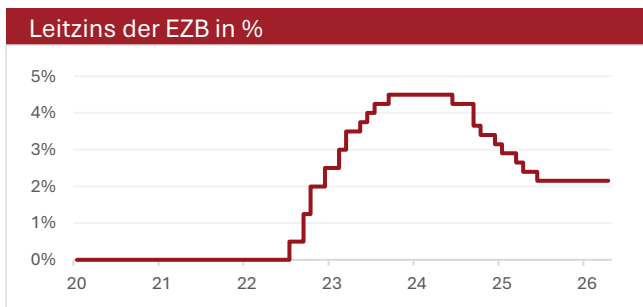


Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung

In den letzten zwei Wochen haben sich viele KI-Aktien sehr positiv entwickelt. Besonders **NVIDIA** führte die Bewegung mit kräftigen Kursgewinnen an, gefolgt von Microsoft und Amazon, die vom starken Wachstum in ihren KI-Anwendungen profitieren. Auch Meta und Alphabet stabilisierten sich oder legten leicht zu. Schon letzte Woche berichteten wir über die starken Quartalszahlen von TSMC, welche einen klaren Trend aufzeigten: Kapital fließt wieder verstärkt in KI-getriebene Geschäftsmodelle und unterstützt das Vertrauen in das langfristige Wachstum der Branche. Die aktuelle Reporting-Season des Sektors beginnt mit Microsoft, Meta und Alphabet, die am 29.04. nach Börsenschluss in den USA ihre Zahlen präsentieren.

Rentenmärkte

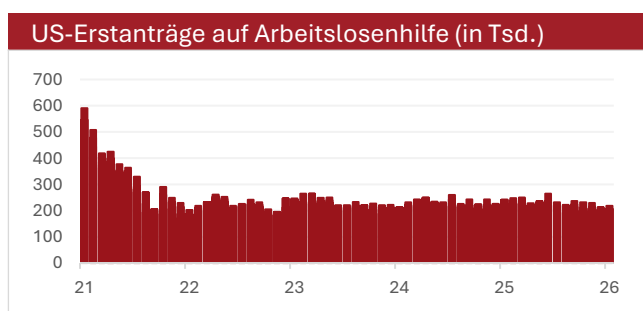
Diese Woche erklärte die **EZB**, dass der Krieg im Nahen Osten den Ausblick deutlich unsicherer gemacht hat und sowohl Aufwärtsrisiken für die Inflation als auch Abwärtsrisiken für das Wachstum bestehen. Laut Protokoll der März-Sitzung ist die EZB jedoch gut aufgestellt, um diese Unsicherheit zu bewältigen. Das Umfeld kann sich rasch ändern, und die Unsicherheit dürfte bleiben, auch wenn sich die Lage in den kommenden Monaten klären könnte. Mittelfristig wird eine Inflation nahe 2% erwartet.



Quelle: European Central Bank, eigene Darstellung

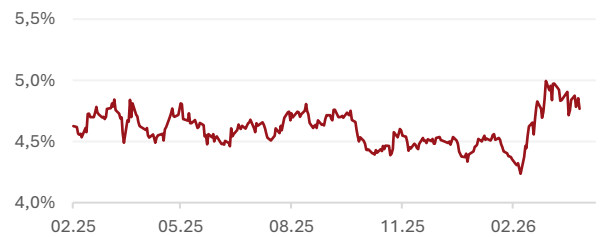
Konjunktur

Die Zahl der **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe** in den USA sank in der Woche bis zum 11. April 2026 auf 207 Tsd. nach revidierten 218 Tsd. zuvor, dem höchsten Stand seit Anfang Februar. Damit lag der Wert unter den Erwartungen von 215 Tsd. und markiert den stärksten Rückgang seit Februar. Dies signalisiert weiterhin einen robusten Arbeitsmarkt und eine widerstandsfähige Wirtschaft. Daher bleibt spannend, ob die Fed im Abwarte-Modus bleibt und wie die künftige Guidance ausfällt.



Quelle: U.S. Department of Labor, eigene Darstellung

Rendite 10-jährige Gilts (UK)



Quelle: Bank of England, eigene Darstellung

Nun richten wir unsere Aufmerksamkeit nach England: Die **Rendite zehnjähriger Staatsanleihen** fiel unter 4,8%, da die Bank of England keine Eile für Zinserhöhungen signalisiert. Hoffnungen auf ein mögliches Ende des Nahostkonflikts stützten die Entwicklung. Gouverneur Andrew Bailey betonte, es sei noch zu früh für eine vollständige Bewertung und sprach von einem Energieschock, dessen Dauer entscheidend für die Inflation bleibt. Auch Policy Maker Megan Greene sieht geringere Zinserwartungen als gerechtfertigt an.

Ölpreis WTI (in USD)



Quelle: finanzen.net, eigene Darstellung

WTI-Rohöl fiel am Freitag um über 10% auf unter 84 USD je Barrel und markierte ein Fünfwochentief, nachdem Irans Außenminister Abbas Araghchi erklärte, dass die Straße von Hormus während der Waffenruhe wieder für den Handel geöffnet ist. Dies nährte Hoffnung auf Entspannung bei der Energieversorgung. Zuvor hatte Donald Trump mögliche Fortschritte betont. Am Wochenende kamen neue Iran-Nachrichten hinzu, daher bleibt spannend, wie sich die Ölmärkte entwickeln; die Reaktion war zunächst positiv.

Ausblick: Die kommende Woche

Der Ausblick für die **US-Wirtschaft** bleibt stark von den Entwicklungen im Konflikt mit dem Iran und deren Einfluss auf die globalen Energiepreise abhängig. Präsident Trump signalisierte, dass Iran bereit sei, sein Atomprogramm auszusetzen und Angriffe auf Handelsschiffe in der Straße von Hormus einzustellen, was Hoffnungen auf ein Abkommen stützt. Gleichzeitig bleibt die **Berichtssaison** dicht, mit Zahlen unter anderem von Tesla, Intel, GE Aerospace, UnitedHealth, American Express, P&G und Lam Research. Auf Makroseite stehen die US-Einzelhandelsumsätze für März im Fokus, die mit +1,3% den stärksten Anstieg seit einem Jahr zeigen könnten und die robuste Konsumnachfrage unterstreichen. Zudem werden die vorläufigen S&P PMIs für April erwartet, die unterschiedliche Effekte des Iran-Konflikts auf Industrie und Dienstleistungen widerspiegeln dürften. Weitere Daten umfassen schwebende Haus-

verkäufe (+0,5 %) sowie leicht steigende Lagerbestände. In **Europa** richten sich die Blicke auf die Flash-PMIs für die Eurozone, Deutschland, Frankreich und Großbritannien, die insgesamt schwächer ausfallen dürften. In Deutschland wird ein Rückgang des ZEW-Index auf ein Jahrestief erwartet, während auch der ifo-Geschäftsklimaindex weiter nachgeben könnte. In Großbritannien stehen zusätzlich Inflations-, Arbeitsmarkt- und Einzelhandelsdaten an, wobei die Inflation auf 3,3 % steigen und die Arbeitslosenquote bei 5,2 % verharren dürfte. In **China** sind keine größeren Datenveröffentlichungen geplant, jedoch wird erwartet, dass die Zentralbank die Leitzinsen unverändert lässt. In **Japan** stehen Handelsdaten im Fokus, mit einem erwarteten Exportwachstum von 11,1 % und einem steigenden Handelsüberschuss. Zudem dürfte die Kerninflation auf 1,8 % anziehen, während die PMIs eine leichte Verbesserung im verarbeitenden Gewerbe anzeigen könnten.

Performance Tabelle

Ausgewählte Märkte & Indizes	Aktueller Stand	1-Wochen-Veränderung	Veränderung seit Jahresbeginn	W/L-Serie (Anzahl Wochen)*
DAX 40	24.702,24	3,77%	0,86%	W3
Euro Stoxx 50	6.057,71	2,22%	4,60%	W4
S&P 500	7.126,06	4,54%	4,10%	W3
NASDAQ 100	26.672,43	6,20%	5,63%	W3
Russell 2000	2.788,10	5,25%	11,53%	W3
Hang Seng	26.160,33	1,03%	2,07%	W3
Brent-Öl (in USD)	90,38	-5,06%	48,53%	L3
EUR/USD	1,1763	0,32%	0,12%	W3
Gold (in USD)	4.834,00	1,76%	12,03%	W4
Kupfer (in USD)	13.149,00	3,86%	5,16%	W4
10J-US-Treasury (in %)	4,26	-1,16%	1,91%	L3
VIX (S&P 500 Volatilität)	17,48	-9,10%	16,92%	L3

Quelle: Bloomberg, finanzen.net & OnVista. Eigene Darstellung. Stand: 17. April 2026

* Die Spalte „W/L-Serie“ zeigt die Anzahl aufeinanderfolgender Wochen mit positivem („W“ für Woche im Plus) bzw. negativem („L“ für Woche im Minus und kV für keine Veränderung) Ergebnis.

Rechtliche Hinweise

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investments und/oder Fondsanteils.

Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten kostenfrei.

Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter: www.amf-capital.de

****CWI-Indikator (Cela's Weekly Insights-Indikator)** ist einer auf LinkedIn stattfindende Umfrage, die jeden Samstag Abend für eine Laufzeit von 24 Stunden auf dem Profil von [Endrit Cela](#) an Finanzprofis gestellt wird. Diese Umfrage stellt keine Anlageempfehlung und oder Beratung und dient nur zu Informationszwecken zur Anlegerstimmung aus einem kleinen Kreis von Anlegern.

V.i.S.d.P.: Endrit Çela
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@amf-capital.de